

Bezugs-Preise
Monat, einjt.
Lehrgeld 1.20
Einzelnummer 10 J
erschint an
jed. Werktag
Verbreitung
in O.N. Bez. Nagold

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt
mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
Die einjaltige Zeile
ausgerubt, Schrift
ab. deren Raum 12 J
Familien-Raum 10 J
Reklame-Zeile 85 J
Sammelanzeigen
50 % Wulshlag

Tagespiegel

Nach zweiwöchigen Verhandlungen über die Lohnfestigkeit im Schmiedewerke (Pforzheim) kam im Reichswirtschaftsministerium ein Ausgleich zustande, wonach am Montag die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Flugzeugabsturz bei el Krims haben die Städte Jey und Kobot mit Bomben beworfen.

Die Krise in Japan

Am 31. Juli d. J. ist das japanische Kabinet Kato wegen des Zwiespalts in der Regierungskoalition über den Staatshaushaltsplan zurückgetreten. Japan befindet sich in einer politischen und wirtschaftlichen Umwandlung, die auch für das Ausland von Bedeutung ist.

Auf innerpolitischem Gebiet hat das verfloßene Jahr der japanischen Entwicklung eine Umgestaltung des Wahlsystems gebracht. Das bisherige japanische Wahlsystem wählte nämlich das Wahlrecht von der Höhe der Steuerzahlung abhängig.

Außenpolitisch war dieses verfloßene Jahr für Japan ebenfalls voller Krisen. Die größten Ereignisse waren der Abschluß des Vertrags mit Rußland und dann der Ausbruch der chinesischen Unruhen.

Japan steht vor recht schweren Entscheidungen, die gerade jetzt, wo ganz Ostasien in Bewegung ist, von besonderer Tragweite sind.

Neuestes vom Tage

Reichstagschluß Mitte August
Berlin, 5. August. Heute fand eine Besprechung des Reichstages mit den Fraktionsführern über die Beendigung der Reichstagsarbeit statt.

Gegenmaßnahmen gegen Polen
München, 5. August. Der Stadtrat hat einen nationalsozialistischen Antrag angenommen, wonach bei polnischen Staatsangehörigen die Begünstigung der Einbürgerung verweigert wird.

Deutsch-amerikanische Hilfe für die Ausgewiesenen
Der deutsch-amerikanische Liebesgabenklub in Newyork hat dem Kommandanten des Durchgangslagers Schneidemühl telegraphisch mitgeteilt, daß sich in Newyork Hilfsstellen gebildet haben.

Deutsche Sachlieferungen nach Frankreich
Paris, 5. August. Der „Mail“ berichtet über den gestrigen Ministerrat, der Minister für öffentliche Arbeiten habe auf Grund des Dawesplans mit Deutschland einen Vertrag auf Lieferung von Material für Baggerarbeiten der Seine abgeschlossen.

Briand's Londontournee verschoben — der Sicherheitsvertrag als Ultimatum
Paris, 5. August. Auf eine Anfrage Briand's, ob eine Besprechung in London am Mittwoch (5. August) erwünscht sei, antwortete Chamberlain, er sei in dieser Woche wegen der Verhandlungen über die Kohlenfrage im Unterhaus unabhkömmlich.

Der „Daily Telegraph“ schreibt, der Zeitpunkt für die Unterredung sei von Briand schlecht gewählt worden. Die Minister der englischen Regierung seien von innerpolitischen Fragen so sehr in Anspruch genommen, daß für die Auseinandersetzung mit Briand keine Zeit bleibe.

Die Friedensbedingungen für Abd el Krim
Paris, 5. August. Die Friedensbedingungen Frankreichs und Spaniens lauten: „Krim“ folgende sein: Abd el Krim habe die geistliche Oberhoheit des Sultans in Marokko anzuerkennen.

Baldwin begegnet Schwierigkeiten
London, 5. August. Der Plan der Regierung, die Mittel für die Unterstützung der Grubenindustrie durch eine Erhöhung der Biersteuer auszuführen, stößt im Land auf Widerspruch.

Die Unabhängigen Konfessionen werden, wie die „Morningpost“ schreibt, morgen im Unterhaus Baldwin keine allzu großen Schwierigkeiten machen, wenn er die Staatsunterstützung auf die Kohlenindustrie beschränkt.

Amerikanische Kirchenvertreter beim Reichspräsidenten
Berlin, 5. August. Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Generalsekretär des amerikanischen Kirchenbundes, Mac Farland aus Newyork.

Ein neuer Besehungskandal in Amerika
Newyork, 5. August. Die American Metall Co. war als angeblich deutsches Eigentum beim Eintritt Amerikas in den Weltkrieg beschlagnahmt und später von dem Treuhänder des feindlichen Eigentums, Miller, verkauft worden.

Blockade der chinesischen Häfen?
London, 5. August. Nach einer Meldung aus Hongkong soll eine Blockade der chinesischen Häfen durch die britische Kriegsmarine beabsichtigt sein.

Deutscher Reichstag
Die 2. Lesung der Steuergesetze beendet
Berlin, 5. August.

111. Sitzung (Schluß). Im weiteren Verlauf wurde ein Antrag Haag (Duis), zum Ausgleich gegen die Verbrauchssteuer auch die alkoholfreien Weine und Obstgetränke zu befreien, mit 201 gegen 167 Stimmen angenommen.

Es folgt die 2. Beratung des Gesetzesentwurfs über die gegenseitigen Besteuerungsrechte des Reichs, der Staaten und der Gemeinden.

Abg. heute (Soz.) beantragt Steuerfreiheit für diese Betriebe, wenn öffentliches Kapital an den Betrieben beteiligt ist.

Abg. Dr. Kulenkampf (Dsp.) erklärt, wenn die Regierung sich nicht darum kümmere, daß das Privatkapital sich an den öffentlichen Betrieben beteilige, werde sie bald ohne Kapital bestehen.

Nach dem Beschluß des Ausschusses soll am Donnerstag die Angelegenheit des Flüchtlingssagers in Schneidemühl besprochen und am Freitag die dritte Lesung der Steuergesetze erledigt werden.

Der Finanzausgleich. — Hauszinssteuer.
112. Sitzung, 5 Abgeordnete erhalten längeren Urlaub. — Der Antrag Kulenkampf (Dsp.), der die Besteuerung der sog. Versorgungsbetriebe fordert, wird mit 224 gegen 146 Stimmen abgelehnt.

Zur Beratung steht der letzte Abschnitt der Steueranlage, der Finanzausgleich zwischen Reich, Staaten und Gemeinden. Nach den Ausschlußbeschlüssen sollen von dem Einkommen an Einkommens- und Körperschaftsteuer die Länder drei Viertel, von der Umsatzsteuer bis 31. März 1926 25 v. H. und von da ab 30 v. H. 1500 Millionen Mark sollen ihnen übergestellt werden.

führer
maten
men
Gärtnerci
üller
rt
atzimmer
cker
ferde,
Ziegler
SER.



der nicht erfüllt lassen. Die Reichsregierung ist nunmehr bereit, noch einen weiteren Schritt zu tun, indem sie den Ländern und Gemeinden bis zur Einführung der Zuschläge zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer, d. h. in den Rechnungsjahren 1925 und 1926 Überweisungen aus dem Aufkommen an Einkommen- und Körperschafts- sowie Umsatzsteuer bis zur Höhe von 2100 Millionen Mark gewährt. Dies bedeutet, daß das Risiko in bezug auf das gesamte Aufkommen in den hauptsächlichsten Steuern allein vom Reich getragen wird. Der Minister weist den Vorwurf der Ueberhörschuld zurück und versichert, daß er der erste zum Abbau sein werde, wenn tatsächlich bei Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage höhere Steuerbeträge eingebracht werden, als zur Ausgleichung des Reichshaushalts erforderlich sind. Die Meinungsverschiedenheit mit den Ländern erstreckt sich auf 2 Punkte: Einmal wollten die Länder das Aufkommen an der Umsatzsteuer und zwar 35 v. H. von einem Aufkommen von 1500 Millionen Reichsmark geteilt werden. Sodann wollten die Einzelstaaten dem Reich Schritt für Schritt die Einkommensbesteuerung wieder abnehmen. Diesem Bestreben glaube die Reichsregierung aus außenpolitischen, aus wirtschafts- und steuerpolitischen Gründen entgegenstellen zu sollen. Es sei zu bedenken, daß es sich gegenwärtig nur um eine vorläufige Regelung handle. Die endgültige Lösung des Finanzungleichs soll den Ländern und Gemeinden ein Zuschlagsrecht zur Einkommen- und Körperschaftsteuer bringen. Da die Ausschussberichte für die Einführung dieses Zuschlagsrechts den 1. April 1927 in Aussicht nehmen, hat die nunmehr zu treffende Regelung nur 1 1/2 Jahre Geltung. In der Zwischenzeit wird das Reich sich unterlegen für die endgültige Regelung des Zuschlagsrechts beschaffen, wobei ihm nichts ferner liegt als etwa eine Einmischung in die den Ländern obliegenden Aufgaben.

Mit der Frage des Finanzungleichs verknüpft werden nach Bestimmungen über Erhebung und Verwendung der Grundsteuer. Diese heißt darnach jetzt „Steuer vom bebauten Grundbesitz“. Sie wird von Ländern und Gemeinden erhoben zur Deckung ihres allgemeinen Finanzbedarfs, sowie zur Förderung der Bauwirtschaft auf dem Gebiet des Wohnungsbaus. Für Wohnungsbauzwecke müssen mindestens in den 2 Jahren vom 1. April 1926 bis 31. März 1928 mindestens 15-20 v. H. der Friedensmiete zur Verfügung gestellt werden. Die Mieten sollen allmählich gemäß der allgemeinen Wirtschaftslage erhöht werden. Die Reichsregierung legt mit Zustimmung des Reichsrats die Mindesthöhe der gesetzlichen Miete im Reich einheitlich fest. Am 1. April 1926 müssen die Mieten mindestens 100 v. H. der Friedensmiete betragen.

Preussischer Finanzminister Dr. Hüpper-Achhoff begründet den Standpunkt der Länder, denen das Einkommen des Reichs nicht weit genug gehe. Die in dem Kompromiß gebotene Selbstaufgabe nehme den Ländern die Hoffnung der Beteiligung an dem Mehraufkommen aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Sie würden sich mit der beschlossenen Herabsetzung des Anteils abfinden, wenn ihnen 500 Millionen Aufkommen aus der Umsatzsteuer garantiert werden. Sonst würden die Länder gezwungen sein, auf die Erfüllung notwendiger Aufgaben zu verzichten. Bei den Ländern sei ein Abbau schwerer möglich. Bei der Schulpflicht sei ein Abbau nicht angängig. Die Zahl der Strafgefangenen habe sich von 40 000 auf 60 000 erhöht. Auch ein Abbau der Schulverwaltung ließe sich nicht verantworten. Mit wenigen Ausnahmen seien die Gemeinden in einer bitteren Notlage.

Bayerischer Generaldirektor Dr. von Preger: Bayern habe von jeder auf reinliche Scheidung zwischen der Finanzwirtschaft des Reichs einerseits und der Länder und Gemeinden andererseits gedrängt, und darum auch der Erbschergenossen Finanzreform widersprochen. Der Finanzungleich komme diesem Standpunkt Bayerns wenig entgegen.

Sächsischer Finanzminister Reinhold: Die Stellungnahme der Länder habe mit Partikularismus nichts zu tun. Das Reich verfüge über genug Reserven, um den Ländern ein Ansehen der Realisten zu ersparen. Wenn man den Ländern nicht entgegenkomme, so würden Preistreiberei und Teuerung die Folge sein.

Württemberg

Stuttgart, 5. August. Gefährliche Wohnungseinbrecher. In der zweiten Hälfte des Monats Juli sind in einem Villenortel Stuttgarts Einbrüche in 18 Wohnungen verübt worden, deren Inhaber vertrieben waren. Es wurden besonders Bargeld, Schmuckgegenstände, gestohlen. Am letzten Montag sind nun die Einbrecher, der 26 J. a. ledige Kellner Arthur Spieß aus Frankfurt a. M. und der 31jährige ledige Maschinenbauer Gerhard Keiser aus Breslau, lerner die Geliebte des Keiser festgenommen worden. Spieß war der Führer der Bande, er wird mehrfach strafrechtlich verfolgt und hat in Leipzig noch 12 Jahre Zuchthaus zu verbüßen. Im Besitz der Einbrecher wurden 10 000 Mark in bar, Schmuckgegenstände im Wert von 80 bis 100 000 M. gefunden. Bis jetzt sind ungefähr 65 meist in Frankfurt a. M., Leipzig und München verübte Straftaten aufgeföhrt.

Gedächtnistag der 242. Inf.-Div. 114. Einweihungstag für die Gedächtniskapelle der 242. Inf.-Division auf dem Waldriedhof in der 9. Mai 1926 bellamnt worden.

Wohnungswucher. Eine geschiedene Frau war in der Notlage, eine Wohnung suchen zu müssen. Ein Vermieter forderte für eine Wohnung, deren Friedensmiete 840 M. betrug, 920 M. (sogleich die gesetzliche Miete damals nur 70 Prozent der Friedensmiete betrug) und 250 M. für Einrichtung elektrischer Beleuchtung und Kaminzubehör eines Zimmers. Die Mieterin mußte sich schriftlich verpflichten, die Kosten aller ferneren Aufwendungen zu tragen und dem Vermieter die elektrische Anlage sowie das Kaminzubehör als Eigentum zu überlassen. Er ließ durchblicken, zwei weitere mietaufstige Damen haben ihm 1500 M. für Aufwendungen geboten. Die Frau, die über keine ausreichenden Mittel verfügte, erklärte sich schließlich auch mit dieser Zahlung bereit. Das Wohnungsamt genehmigte den Mietvertrag aber nicht und übergab den Fall der Staatsanwaltschaft. Das Gericht verurteilte den Vermieter wegen Wuchers zu 100 M. Geldstrafe. Der Vermieter legte dagegen Berufung ein; er habe geglaubt, ein Wert der Nachsteuer zu tun. Das Berufungsgericht hatte aber eine andere Ansicht. Der Staatsanwalt bezweifelte das Vorgehen des Vermieters als ein gemeingefährliches Treiben. Das Gericht belieh es bei den 100 M. Geldstrafe, wozu noch die Prozesskosten kommen.

Vom Toge. In einer Weinhandlung in der Gaisburgstraße wurde nachts eingebrochen und der Kassenschrank geöffnet. Die Diebe mußten sich aber mit einem verhältnismäßig kleinen Betrag begnügen. Die Diebe scheinen bei ihrer Arbeit geföhrt worden zu sein, denn sie ließen ihre Werkzeuge zurück.

Aus dem Lande

Hohenheim, 5. August. Von der Landw. Hochschule. Der a. o. Professor für Pflanzl. an der Landwirtschaftshochschule in Hohenheim, hat einen Ruf als ordentlicher Professor für Pflanzl. und Meteorologie an der Landwirtschaftshochschule in Hohenheim als Nachfolger des in den Ruhestand verlegten Prof. Wolf angenommen.

Weinsberg, 5. August. Gründung der Weinsberggenossenschaft. Nachdem sich ein Zusammenschluß sämtlicher Weinsberggenossen zu einer Genossenschaft infolge abnehmender Haltung der Weinsberggenossenschaft nicht ermöglichen ließ, hat sich nun eine zweite Genossenschaft Weinsberg gebildet, der sofort 70 Weinsberggenossen beigetreten sind. Vorstand ist Gemeinderat Hoff.

Gmünd, 5. August. Vom Militär. Am Donnerstag, den 7. d. M., wird das Gmünder Ausbildungsbataillon im Anmarsch an eine Geföhlsübung bei günstiger Witterung am Ostrand des kalten Feldes ein log. Friedensbivak belegen. Am 9. Uhr abends ist großer Zapfenstreich mit Serenade und Fackelzug.

Giengen a. Br., 5. August. Unbegündeter Verdacht. Der unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftete Schöpfer Essinger, wohnhaft in Bernau, wurde wieder auf freien Fuß gesetzt. Es hat sich herausgestellt, daß der Verdacht unbegründet war.

ep. Tübingen, 4. August. Evang. Landeskirchen-gesellschaft. Am 1. und 2. August fand hier unter überaus zahlreicher Beteiligung das Evang. Landeskirchen-gesellschaftsverband mit der Hauptversammlung des Evang. Kirchengesangsvereins unter dem Vorsitz von Musikdirektor Götz-Tübingen statt. In das 17. Jahrhundert führte ein Vortrag von Prof. Dr. Haffner-Tübingen über „Die Blütezeit des Evang. Kirchengesangs“. Was unsere Kirchenchöre zu leisten vermögen, das zeigten sie beim Abendkonzert in der

Stiftskirche. Bei der Morgenfeier und beim Festgottesdienst, bei dem Univ.-Prof. D. Simand die Festpredigt hielt. Die Teilnahme einer ganzen Reihe von Orchester und Musikvereinen aus Tübingen und Stuttgart verlieh den Ausführungen einen mächtigen Hintergrund. Am Samstagabend erstahlte dem Fest zu Ehren der Holzmarkt im Glanz von Laternen und Lichtern, von deren Eindringlichkeit die Menge das Luthertempel anfüllte. Mit Nachsehen auf dem Schloß und in der Stiftskirche, bei denen verlebte, ne Ehre sich noch einmal mit erlesenen und heiteren Liedern hören ließen und die Zuhörer zum Teil auch mit ihren Trachten erfreuten, fand das erhebende Fest seinen Abschluß.

Wöhringen, O. A. Rottmühl, 5. August. Abockärzt. Der 84jährige frühere Föhrenmehler Philipp Geier hat beim Futterabladen in der Scheune rücklings vom Wagen und verlor sich tödlich.

Söramberg, 5. August. Scheuende Pferde. Auf dem Heimweg nach Kirchbach schritten die Pferde des Landwirts Martin Zehder. Zehder verlor sich aufjubelnd und kam dabei unter ein vorbeifahrendes Auto. Er wurde schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

Am 5. August. Vorstandssitzung der Württ. Landwirtschaftskammer. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat am 30. Juli nach einer Besichtigung des Dürrenhofs, die sehr besprechenswert ausfiel, hier eine Sitzung abgehalten, bei der eine Reihe laufender Angelegenheiten erledigt wurde. Außerdem hat sich der Vorstand eingehend mit einem dem Landtag vorliegenden Entwurf eines Bauordnungsplanes beschäftigt. Er hat gegen einige Bestimmungen des Gesetzes größte Bedenken. Vom Standpunkt der Grundeigentümer aus müssen folgende Forderungen aufgestellt werden: 1. Die Durchführung der Neueinteilung des Baulandes ist nicht dem Gemeinderat, sondern einer von den Beteiligten gewählten Vollzugskommission zu übertragen. 2. Bei der Umlegung ist nicht die Größe der Grundstücke, sondern deren Wert zugrunde zu legen. 3. Die unentgeltliche Ausweisung von Verkehrsflächen, insbesondere aber von Flächen zu Industriestammgärten wird abgelehnt.

Aus Stadt und Land

Regol, den 6. August 1926.

Die Dummheit drängt sich vor, um gesehen zu werden, die Klugheit zieht zurück, um zu leben.

Carmen Solbat.

Möbelausstellung Regol.

Wir machen hierdurch unsere werten Leser auf die am Samstag, den 8. August, nachmittags 2 Uhr zur Eröffnung kommende Möbelausstellung aufmerksam, in der wir 50 verschiedene Herren-, Speise- und Schlafzimmer bewundern dürfen. Die Ausstellung wird uns ein Spiegelbild der Leistungsfähigkeit unserer heimischen Industrie geben und wissen wir, daß die Besucher, die u. a. sicherlich von weither herbeiziehen, über die Reichhaltigkeit des Gebotenen erstaunt sein werden.

Sonderzüge nach Heidenheim.

Anlässlich des Landesfeuerwehrtags in Heidenheim und der damit verbundenen Beleuchtung des Schlosses Hellmuth verkehren am Sonntag, 8. August folgende Sonderzüge von Stuttgart nach Heidenheim und zurück:

Hinfahrt: Stuttgart Hbf. ab 5.25 früh, Heidenheim an 8.06 am.
Rückfahrt: Heidenheim ab 10.45 nachm., Stuttgart Hbf. an 12.57 früh am 10. August.

Haltlose Gerüchte. Im Bezirk tauchen immer wieder Gerüchte auf, daß der oder jener von Nordafrika aus der Genossenschaft zurückgetreten sei. Solche Nachrichten sind mit Vorsicht aufzunehmen, denn Nachprüfungen von „ganz bestimmten Angaben“ haben deren Unwahrheit ergeben. Und dauernd gestellte Anfragen bei den Verwandten werden leider nur alte Wunden aufreißten und falsche Hoffnungen erwecken.

Stand der Verenden in Württemberg. Am 31. Juli war der Bilanzstand in 2 Oberämtern mit 3 Gemeinden und 3 Geböhten, die Kauf- und Kleingewerbe in 16 Oberämtern mit 23 Gemeinden und 244 Geböhten vertrieben. Die Höhe der Schafe in 13 Oberämtern mit 15 Gemeinden und 18 Geböhten, die Kopfzahl der Pferde in 17 Oberämtern mit 25 Gemeinden und 25 Geböhten, die anstehende Kuharmut der Pferde in 13 Oberämtern mit 20 Gemeinden und 25 Geböhten, die Föhrenzahl in 5 Oberämtern mit 11 Ge-

Täglich kann auf den „Gesellschafter“ abonniert werden.

Der Telefunktenteufel.

Roman von Otfried von Janstein. Amerikanisches Copyright Carl Dunder, Berlin.

Wendeborn lacht: „Und nicht unterdessen Ihre Tochter! Söh amerikanisch!“
Selenius sieht auf: „Kennen Sie den amerikanischen Konzerttrast James Goldsmith?“
Wendeborn nickt: „Ja, sehen Sie, das ist eine erstklassige Firma! Hebrigens, James Goldsmith war in Berlin, hat bis heute früh mit seiner Tochter im Eplanadehotel gewohnt. Ich habe ihn gestern abend gesprochen, als eine andere Sache mich in das Hotel führte. Natürlich, James Goldsmith! Den kennt jeder Mensch in Amerika, der ist, wie man so sagt, eine Nummer, eine „kanone!“
„James Goldsmiths zukünftiger Schwiegersohn war vor einer Stunde bei mir.“
Wendeborn lacht: „Also die kleine Raub ist versorgt? Ich beneide den Bräutigam nicht, wenn es nicht gerade ein Raubtierdämon ist, denn etwas von einer launischen Wildtaye hat das tapferste Versehen.“
Selenius ist nervös: „Mich interessiert Sie wahrhaftig nicht, aber Sie könnte vielleicht interessieren, was mir dieser Mister Walker, eben der künftige Schwiegersohn James Goldsmiths, sagte.“
Er wiederholte, wie Fred Walker sich den Raub der Künstler erklärt hatte und Wendeborn springt auf: „Das El des Kolombus! Natürlich! Seit ich dieses Inserat gelesen, bin ich selbst irre geworden an meiner Auffassung, daß eine einfache Plaut vorliegt. Besonders, da beide durchaus keine Geldmittel mitnahmen. Hier ist der Schlüssel! Eine gemeinsame Flucht der Liebenden mit peruanischer Unterstützung von Worth. Sie erzählten mir unter-

wegs von dem seltsamen Ereignis, daß Ihre Tochter und Winkler plötzlich im Programm des Rundfunks erschienen. Das wußten wir natürlich bereits, denn selbstverständlich wurde es unzerstörlich aus dem Vorhaus gemeldet. Wir sind auch bereits dabei, nach dem wilden Senderapparat zu suchen. Leicht ist es nicht, aber zunächst sind 12 Mieger unterwegs, die, ein jeder in einem bestimmten Gebiet, nach Antennenanlagen suchen, denn es muß schon eine ganz respektable Antenne sein, die solchen Geber trägt. Aber auch solche Hochfrequenzmaschine ist nicht jedem zur Hand. Und nun sagen Sie, daß da eine amerikanische Firma dahinter steckt.“
„Worth ist der Hauptaktionär der American and Continental Radio Co.“
„Da haben wir also den Rann! Natürlich hat dieser smarte Amerikaner in irgend einer versteckten Gegend, vielleicht mitten im Wald, ganz vergnügt ein Stationschen gebaut! Aber weiß, was der Herr damit schon angedacht hat. Vielleicht sogar schon Spionage. Wirklich schade, daß dieser Herr Walker nicht mehr da ist. Wirklich, Herr Kommerzienrat, es wäre Ihre Pflicht gewesen, mich sofort telefonisch holen zu lassen.“
„Ich hatte die Absicht, aber Herr Walker wollte nicht. Er wußte auch natürlich nichts von der Hamburger Frechheit und vermutete, daß die Ver schwundenen sofort nach dem Auftauchen im Rundfunk versuchen würden, auf Schleifwegen nach Amerika zu entkommen. Er sagte mir, daß er augenblicklich einen New Yorker Detektiv benachrichtigen wollte.“
„Winkerton?“
„Ganz recht.“
„Natürlich, der Herr Amerikaner hat zu seinem Landsmann mehr Vertrauen, als zu uns. Hebrigens Winkerton ist tüchtig.“
Das Gespräch wird durch den Diener unterbrochen: „Herr Burkhard schickt diesen Eilbrief von der Redaktion.“
Selenius erbricht den Brief und findet darin einen Brief:

„Soeben übermittelt mir ein Hamburger Kollege telephonisch anliegenden Artikel, der in der Mittagszeitung erschienen.“
„Mit raunenden Augen liest der Kommerzienrat den Inhalt des Beiblattes laut vor: „Ein Familienidyll hat der Tragödie.“
„Vor einigen Tagen ging ein, allerdings etwas „hinterwäldlerisch“ anmutender Sensationsroman durch die Presse. Ausgerechnet in dem behaglichen Landstädtchen Ludenwalde sollte nach einem Konzert im dortigen Rindorfsaale die talentvolle Söngerin Ada Elena in Gemeinschaft mit ihrem Lehrer und „Seelenfreund“ Norbert Winkler in abenteuerlicher Weise „gestohlen“ sein. Große Sensation! Aufgebot der Polizei! Entführung einer Rinderföhren! Aber die Wirklichkeit ist nicht so grausam. Schloß Ludenwalde, in dessen Wäldern haufen keine Räuberbanden! Wir hatten heut das Vergnügen, Herrn Norbert Winkler und Fräulein Elena auf unserer Redaktion zu begrüßen. Sie sehen recht glücklich und zufrieden aus und dazwischen nicht nach furchtbarer Gefangenhaft in einer Regelerkerhöhle. Sie haben sich eben, wie das Nechende gern tun, ein paar Tage zurückgezogen, weil der gefrene Papa der Dame, der bekannte Kommerzienrat Selenius aus Berlin, ihrer Verbindung entgegenstand. Aber Sie haben diese Tage auch nutzbringend verwendet und inzwischen eine Tournee durch die ganze Welt mit der tüchtigsten bekannten Trust Co. Worth abgeschlossen und heute konzertieren Sie hier in Hamburg. Sie wollen damit beweisen, daß Sie die läßliche Polizei durchaus nicht zu scheuen haben. Fräulein Elena war so liebenswürdig — in ihrem Alter tut man so etwas noch ungestraft — uns einen janzelnagelneu vom Stabesamt ihres Geburtsortes bezogenen Geburtschein vorzulegen, aus dem hervorgeht, daß Sie vor einem Monat mündig geworden. Von einer Entführung einer Rinderföhren ist also keine Rede und Papa Selenius hat ansehend ein schlechtes Gedächtnis. Das junge Paar, das eben mit diesem Konzert sein teines Gewissen dokumentieren will, wird morgen früh mit der „Deutschland“ nach Amerika austreifen.“

(Fortf. folgt.)



Wagen und 14 Ochsen, die Getreideplanta in 3 Ober-... mit 3 Gemeinden und 5 Höfen.

Wiedereinführung der Einfuhrzölle. Der Vorstand und... des Reichsländbunds in Berlin... in einer Entschließung, daß bei Inkrafttreten der...

Alle für die Optanten. Der Hauptvorstand des deutschen... erkläre einen Aufruf an das deutsche Handwerk... Mittel mit allen Kräften, die aus Polen einwandernden...

Am die Aufhebung der Visa. Die österreichische Regie-... hat den Regierungen von Frankreich, Italien, der...

Bob Teinach, 6. Aug. Jakobiten. Wegen unglücklicher... wurde das Jakobiten auf Sonntag, den 9. August...

Bob Liebenzell, 6. Aug. Schützenverein. Am nächsten... wird der hiesige Schützenverein sein in dem Längen-...

Ergenzingen, 6. Aug. Vorsicht. Kürzlich ging ein... von Seeborn nach Hause. Auf dem Wege begeg-...

Aus aller Welt

Verkauf der Briefmarkensammlung Nikolaus II. Gegen-... wird in Paris die Briefmarkensammlung...

Neulohne in den Allgäuer Alpen. Ein harter Wettersturm... im Vorarlberg schwere Regengüsse und in den All-...

Edelweissmarke. Die Zeit der Edelweissmarke ist wieder... und man ruht nach einem Gesetz zum Schutz der Alpen-...

Ein Dreifach auf der Loretohöhe. Am 2. August wurde... auf einem der höchsten Kampfpunkte des Weltkriegs, auf der...

Ein Notarshofpark für Hängel und Pflanzen soll bei Jena... in Thüringen errichtet werden.

Tod durch Blähschlag. Als eine Fabrikarbeiterin aus... von Breslau mit ihrem 13jährigen Pflanze...

Hochwasser. Infolge der starken Regengüsse am Sonn-... und Montag führen die Oder und ihre Nebenflüsse...

Mord. In dem Dorf Bogelbed (Hannover) wurde am... Sonntagabend auf dem Weg zum Kalbergwerk der 17jäh-...

Raubmord. Der wachhabende Polizeibeamte im Finanz-... am Koch (Wehringen) wurde in der Nacht zum Samstag...

Italienischer Fanatismus. Das von Italienern geraubte... Land südlich vom Brenner darf bekanntlich schon lange nicht...

Alchendichsloß. In der Kirche St. Dominikus in Radenna... haben sich unbekannte Personen die Nacht über einschließen...

Explosion. In der Nähe des Bahnhofes in Plewna... (Bulgarien) lag ein Lager von Sprengstoffen in die Luft...

Feuersbrünste in Südrussien. Während eines heftigen... Unwetters in Südrussien wurden mehrere Bauernhäuser...

Verbot des Selbstmords in Griechenland. Die grie-... chische Regierung hat durch eine Verordnung den Selbstmord...

Wohnung des Alkoholverbohs in Amerika? Aus Washing-... ton wird gemeldet, die Zunahme von Bestechung, Schmutz...

Die Tüte des Objekts. Ein moderner Meister in Oien-... a. Br. wollte kürzlich mit dem 1. Zug verreisen. Es war...

Photographie auf 8500 Kilometer Entfernung. Photo-... graphische Aufnahmen, die eine Entfernung von 8500 Kil-

Letzte Nachrichten

Das Ministerium für die besetzten Gebiete.

Berlin, 6. Aug. Zur möglichen Wiederbesetzung des... Ministeriums für die besetzten Gebiete durch Angehörige der...

Zum Deutschen Katholikentag in Stuttgart.

Berlin, 6. Aug. Wie der „Völkisch. Ztg.“ gemeldet... wird, ist als Präsident des Deutschen Katholikentags in...

Severing beim Reichspräsidenten.

Berlin, 6. Aug. Minister Severing erkrankte gestern... nachmittag dem Reichspräsidenten eingehend Bericht über...

Die polnische Regierung für schnellste Ausweisung der Optanten.

Warschau, 6. August. Ein Kabinettsrat unter Vor-... sitz des Ministerpräsidenten befaßt sich mit der Optantenfrage...

Die Eingeborenen-Stämme für Abd el Krim.

Paris, 6. Aug. Aus Tanger wird berichtet, daß Abd... el Krim einen starken moralischen Erfolg errungen habe...

Das Ultimatum an Abd el Krim.

Berlin, 6. Aug. Die Deutsche Tageszeitung mel-... det aus Paris: Nach dem Korrespondenten des Journals...

Das französische Außenministerium veröffentlicht ein Communiqué, in welchem der vom „Matin“ veröffentlichte Text des Ultimatum an Abd el Krim als unrichtig bezeichnet wird.

Das französische Außenministerium veröffentlicht ein... Communiqué, in welchem der vom „Matin“ veröffentlichte...

des Schneidemühlers Lagers bereits für 6000 Optanten... neue Arbeitsstellen beschafft werden.

Im Reichstag nahm gestern die Debatte über den... Finanzantrag zwischen Reich, Ländern und Gemeinden...

Der Brüsseler Korrespondent des „Temps“ gibt eine... allerdings unerbürgte, präzisere Darstellung des belgischen...

Das Abkommen zwischen Baldwin und den Gruben-... besitzern über die Subventionen für den Bergbau wurde...

In Stockholm wurde gestern die Konferenz der Welt-... allianz für Freundschaftsarbeit der Kirchen eröffnet.

Handel und Volkswirtschaft

Jahresangelegenheit, 3. August. Die Essinger Erntewaren-... zeitschrift hat die Jahrlänge eingestellt. Es ist eine Unterbilanz...

Stuttgarter Börse, 5. August. Die Börse verkehrte heute... nicht ganz einhelliger Haltung. Einige Werte zeigten leichte...

Berliner Getreidepreise, 5. August. Weizen mark 24,90 bis... 25,20, Roggen 18,70-19,20, Wintergerste 18,80-19,00, Hafer...

Allgäuer Vetter- und Kälberbörsen, 5. August. Die... Preise sind Erntepreiserwartungen ab Station des Börsengebietes...

Wolgaburger Börse, 5. August. Innerhalb 10 Tagen: August... 23. Haltung fest.

Breslauer Zuckerbörsen, 5. August. Alle Ernte prompt Juli... bezahlt, gepulvert 22,5, neue Ernte für Lieferung erste Hälfte...

Markte

Der Stuttgarter Pferdemarkt findet am Montag, den 10. Aug... im 1800. Schlachthof statt.

Viehpreise. Gmünd: Ferkeln 160-170, Ochsen 300-310,... Schweine 200-210, Kühe 200-210, Kälber 170-180, etc.

Schweinepreise. Gmünd: Milchschweine 20-21 Mk.,... Ferkel 15-16 Mk., etc.

Briefkasten.

(Die Redaktion übernimmt für die erteilten Ratschläge nur die... präziseste Verantwortung.)

M. R. in N. Wilhelm Tell, Schweiz, Feld nach der... Sage ein Landmann aus Nürten (Kanton Uri), Feld der...

B. R. in N. Die anlässlich des Bauerntages heraus-... gegebene grüne Zeitschrift ist nicht von der Buchdruckerei...

D. W. in N. In der Veröffentlichung der Stadt-... kapelle Ragold wollen wir nur kurz mitteilen, daß wir leider...

Familiennachrichten der Stadtgemeinde Ragold vom Monat Juli 1925.

Geburtsfälle: 1. Gustav Johannes, Blaharbeiter hier, 1... Tochter; 2. Rilling Jonathan, Maschinenarbeiter hier, 1 Z...

Ausdrückliche (im Bezirkskrankenhaus): 5. Landwirt Bäuerle... von Hornberg im Galm, 1 Z.; 9. Luz Richard, Kranken-

Angeordnete Aufgebote: 0. Eheverlobungen: 4. Lehrer Friedrich, led. Kaufmann... hier und Gräther Emma, led. Hausfrau hier.

Sterbefälle: 4. Lehrer Theodor, Steuerassistenten Sohn... hier, 4 Mon. alt; 4. Deubler Christian, led. Bildhauer hier...

Auswärtige Todesfälle

Bödingen: Wilhelm Buschmann 90 J. Döben: Margarete Kraus geb. Rexer, 82 J. Unterfödingen: Joh. G. Rau, 64 J. Japsloch: Kath. Deichläger geb. Kusterer, 47 J.

Nagold.

Versteigerung.

Am Samstag, 8. Aug., nachmittags 1 1/2 Uhr kommen folgende Gegenstände gegen Barzahlung zur Versteigerung:

- Herrenkleider für stärkere Figur, darunter ein Hochzeitsanzug, wie neu, sowie ein tadelloser Ueberzieher
- mehrere Stiefel, Nr. 43
- 1 Partie Frauenkleider
- 1 Bügelofen
- 2 neue Eimerfässer und allgemeiner Hausrat.

Eg. Schneider Witwe, Küferei und Weinhandlung.

483

Eintrüdiges



Wohnhaus

mit 3 Zimmern, Küche, elektr. Licht, Keller u. Stallung nebst ansehl. Garten im Oberamt Calw, 1 Kilometer von der Bahn entfernt, um den billigen Preis von 3000 M sofort zu verkaufen und beziehbar.

Off. u. K. B. 448 a. d. „Gesellschafter“ erbeten.

„Fips“

Das Kleider-Flecken-Wasser ist der beste Fleckenhasser und im Haushalt unentbehrlich. Gänzlich feuerangefährlich - Riecht so gut, läßt keine Ringe und färbt auf die wachen Dinge. Daraus Schönheit schon verlorben Fett, Öl, Harz, Schmutz, Schweiß und Farben. Alle Stoffe, grobe, feine, Dicke, sarte, macht es reine. Von den schwarlichsten Flecken bis in Möbel, Teppich, Decken und vom Schuhwerk bis zum Schlipps Was dich kleidet, reinigt „FIPS“ das beste Kleiderfleckenwasser. Flasche nur Mk. - 85.

Alleinverkauf:

Löwen-Drogerie Gebr. Benz, Nagold
Verbanddrogerie.

Bevers Mode-Führer
mit Schnittbogen
der 20 der wichtigsten Schnitt enthält
Wieder 2 Bände
Band I Damenkleidung
Band II Herrenkleidung
Verlag Otto Beper, Leipzig-Z.

Zu beziehen durch

Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Empfehlung an Behörden und Private

Durch Anschaffung einer fahrbaren Steinschlagmaschine kann jedes Quantum Steine und an jedem Ort geschlagen, ebenso auch jede Menge von Schotter, Grus, Sand geliefert werden. Anfragen sind zu richten an

Gottlieb Pfeiffer Baugeschäft, Calw

Telefon 146

NB. 6000 Stück Pflanzensiegel in ab Werk Althengstett, sowie 30 Stück Terrazzowasserstein-garnituren mit Eiseneinlagen gibt billigst ab der Obige.

Unsere verehrl. Stadtabonnenten bitten wir, den Bezugspreis für den Monat August mit nur 1.60 Goldmark bis spätestens Samstag, 15. August in unserer Geschäftsstelle zu bezahlen. Verlag „Der Gesellschafter“.

Das 474

Jakobifest

in
Bad Teinach
findet nunmehr
Sonntag, 9. August
nachmittags 1 Uhr
statt

Hahnentanz mit Schäfermusik
Volkstrachten • Bauernlauf
Wassertragen, Kunstradfahren
Volksbelustigungen aller Art

Für die Ernte!

Wir empfehlen unser großes Lager in prima reingehaltenen

Land-Weinen

rot und weiß zu sehr billigen Preisen.

478

Berg & Schmid.

Bringe 481 zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich vom Landesgewerbeamt Stuttgart als

Fahrlehrer für Krafträder

zugelassen bin. Vorprüfungen werden jeweils Samstags nachmittags v. 2 Uhr an abgehalten.

Otto Maier, Herrenberg
Kraftfahrzeuge - Telefon Nr. 76.

DAS EINMACHEN

MIT ANHANG: HERSTELLUNG VON MARMELADEN-GELEES, FRUCHTSÄFTEN UND FRUCHTWEINEN. VON DORA U. LENI BORCHART.

Stets zu M 1.50 vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Wer einen Obstdgarten hat oder anlegen will, abonniere bei seinem Postamt für vierteljährlich Mk. 1.25 die Monatschrift

Der Obstbau

(Herausgegeben vom Württ. Obstbauverein u. der Landwirtschaftskammer) und werde dadurch Mitglied des Württ. Obstbauvereins e. V.

Beratung in allen Obst- u. Gartenbauangelegenheiten. Verkauf u. Vermittlung von Werkzeugen, Kunstdünger, Baumpflanzmaterialien, Schädlingsbekämpfungsmitteln. — Persönliche Besuche unseres Obstbauinspektors auf Verlangen. Geschäftsstelle: STUTTGART, Erlingerstr. 15, Tel. 25312

479 Nagold, den 5. Aug. 1925.

Codes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß meine L. Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Dorothea Koch geb. Brenner

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren heute mittag sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

Gottlob Koch, Stricker mit Angehörigen.

Beerdigung: Freitag mittag 1 Uhr.

Der Schwäbische Heimatkalender

Jahrgang 1926 stets vorrätig bei Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Prima gelbe Candia Eleme Rosinen entsteht, prima schwarze Cypro-Rosinen Zapf's Mostansatz in Flaschen, trocken empfohlen billigst

477

Berg & Schmid.

Für Festlichkeiten!

Papiergirlanden
Papierfähnchen
Willkommen-Plakate
Papierlaternen
Vereinsabzeichen
Festbändchen
Eintrittskarten

stets vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Kukirole Sie schon?

Das heißt: Betreiben Sie systematische Fußpflege? Hierzu gehören: 1 Packung Kukirolo-Fußbad, 1 Dose Kukirolo-Streupuder und 1 Schachtel Kukirolo-Hühneraugen-Pflaster.

Mit diesen drei Präparaten, die zusammen nur 2 Mark kosten, können Sie eine richtiggehende Kukirolo-Fußpflege-Kur durchführen.

Ist Ihnen die Gesundheit Ihrer Füße diese Ausgabe nicht wert?

Sie erhalten alle drei zu einer Kur erforderlichen Kukirolo-Präparate in jeder Apotheke und wirklichen Fachdrogerie, bestimmt aber in den nachstehenden:

Löwen-Drogerie Gebr. Benz.

Nagold. 454

Die Stelle der Pügerin

für's Rathaus wird auf 1. Septbr. erledigt. Die Anstellungsbedingungen liegen auf dies. Kanzlei auf.

Bewerberinnen wollen sich alsbald melden bei der Stadtstiege.

Nagold.

Fahrer-Auktion

Am nächsten Sonntag nachm. von 4 Uhr an kommt in der bisher. Sohausung der Rath. Deuler Witwe auf'm Ballenberg gegen Barzahlung zur Versteigerung:

Stüchengebüchse, Schreinerwerk (dar. Tisch, Kommode, Sofa), 1 Schallkasten u. allerl. Hausat und unmittelbar nachher um etwa 6 Uhr im Saal aus dem hies. Besitz des Otto Brodhag:

1 Sofa, 1 Kommode, 1 Waldfischler, 1 Radstisch, 1 Bett st. Bettstelle u. 1 Holzkoffer.

Hierzu sind Kaufsünder eingeladen.

Suche auf 1. Sept. nach Stuttgart folgendes fleißiges Mädchen 476

Mädchen.

Wer? sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

1 Morgen 480

Ucker

auf dem Eisberg, mit Gerste angeblümt, verkauft oder verpachtet. In erfragen bei der Geschäftsstelle des Blattes.

1 Morgen 480

Schäferhund

am Dienstag zugelaufen. Binnen 5 Tagen gegen Einrückungsbild und Futtergeld abzugeben.

Wilhelm Gauß Nagold.

1 Kuh und 1 Kalbin beide hochträchtig, verkauft oder vertauscht gegen Schlachtvieh

475

Hermann Stichel Nagold.

Habe eine hochträchtige

Kalbin

zu verkaufen. Wer? sagt d. Geschäftsstelle d. Bl.

Freitag 1/2 1 Uhr
Zwölbe-Beerdigung

Freitag 1/2 1 Uhr
Zwölbe-Beerdigung